

Mary Nazarena, im Himmel 7

An Mister Nick O'Law, Hintermwald 52

Cc: Claus Santa, Elfie Elf, Rupert Knecht, die Vorstandsmitglieder Mike, Rafi, Gabe, sowie die Gebrüder Uriel und Ariel, J.C. und Consigliere Holy Ghost

Betrifft: Die aktuelle Lage

Lieber Nick,

zunächst mal möchte ich dir danken für deine unverbrüchliche Treue, sowie für den erstklassig umgesetzten Plan, gemeinsam mit Malcolm und Angela die Underground-Railway wieder in Betrieb zu nehmen und so, trotz der bitteren Machtübernahme von G.R.I.N.C.H. in den Vereinigten Staaten, die Auslieferung der Weihnachtsgeschenke für die Kinder dort garantiert zu haben. Ich bin überzeugt, dass der Orang Utan und seine Helfershelfer keine zweite Legislaturperiode durchhalten. Santa hat sich übers Jahr gut in Professor Froids Klinik von seinem Stockholm-Syndrom erholt und kann jetzt seine Arbeit wieder aufnehmen.

Leider hat sich aber ein neuerliches und diesmal weltweites Problem aufgetan, von dem du ja bereits gehört hast: die KI. Wie es dazu konkret gekommen ist, wissen wir noch nicht, als gesichert gilt, dass sich einer der Mitarbeiter von Luzie selbständig gemacht hat und die Firma »**Krampus Industries**« gegründet hat, die das vorrangige Ziel hat, sämtliche Künstler – Musiker, Grafiker, selbst Schauspieler, vor allem aber Autoren und Autorinnen zu ersetzen. Was das heißt, brauche ich dir nicht zu sagen: Bald werden alle Bücher, Bilder, Lieder und Filme von Algorithmen produziert und die Geschichten von den Vasallen des Orang Utans erzählt. Bedauerlicherweise sehen das viele der derzeit noch(!) aktiven Künstler mit einer an Lethargie grenzenden Gelassenheit, aber das dicke Ende kommt sicher. Angeblich sollen bereits die Marienlieder von R.M. Rilke in diesen Fälschungsmoloch eingeflossen sein!

Was auch immer, wir müssen dem etwas Mächtiges entgegensetzen. Auch und gerade von Seiten des schreibenden Volkes. Natürlich verlange ich von dir nicht, dass du nun die Schriftsteller besuchst und ihnen die Leviten liest. Das ist zum einen nicht deine Aufgabe und geht zum anderen viel subtiler. Ich habe bereits klare Aufträge an einige Papyristas – Supergirl, Heather, EffEss, Köbes, Commander Suse und Gschichtldrucker – erteilt, dass sie mit gutem Beispiel vorangehen. Und auch die Hobbygrafikerin Bommel wird, sobald ihr Laufwerk – sprich Mittelfuß – geheilt ist und sie wieder ihrer Arbeit nachgeht, zur Besinnung kommen, da bin ich mir sicher (gleichwohl, das muss gesagt werden, ihre Buchcover wirklich toll sind).

Von dir und Rupert, sowie von Santa und Elfi erwarte ich mir ein subtileres Vorgehen beim Verteilen der Geschenke, bzw. bereits bei der Auswahl dieser. Ich hätte gerne – und bitte betrachte dies nicht als Wunsch, sondern als klare Order! – dass die Kinder dieser Welt zum heurigen Weihnachtsfest zumindest *ein* Buch geschenkt bekommen, das weder von diesen niveaulosen Maschinen aus dem Silikon-Valley verfasst, noch von dem Intimfreund des Orang Utans, diesen *Beelzebos* ausgeliefert wurde. (Auch aus Solidarität mit Antinome, die nun einen weltweiten Prozess gegen dessen Firma, wegen unerlaubter Nutzung ihre Berufsbezeichnung angestrengt hat.)

Natürlich kenne ich die Bedenken, hinsichtlich der Lesefähigkeit der Menschen und ihrer Kinder – eine direkte Folge der Aktivitäten zweier weiterer Verbündeter des Orang Utans – nämlich dem *Zuckerzwerg* und seinem irren Bruder *Elektron the Tusk*, aber um die beiden werden sich *Perry Sodann* und *Mister Schmock* kümmern, sobald sie den Mars erreicht haben. Die mangelnde Lesefähigkeit der Kinder kann durch gezieltes Vorlesen behandelt werden, wie mir Prof. Michel Broccoli zugesichert hat. *J.C.* und *Holys* Aufgabe wird sein, sie dahin zu motivieren. Von *Luzi* hingegen erwarte ich mir, dass er seinen Ex-Mitarbeiter endlich an die Kandare nimmt, ansonsten werde ich ihm seine dämlichen Hörner dorthin stecken, wo sein hässlicher Schwanz rauskommt. Amen!

Liebster Nick, ich bitte dich dennoch große Vorsicht walten zu lassen – zum einen, weil hier wirklich viel auf dem Spiel steht, zum anderen auch, weil ich mir Sorgen mache um dich, bist du doch – wie wir alle schon in einem Alter, in dem sich allzu wilde Aktivitäten auf Gelenke und Magen schlagen können. Zudem ist ER auch schon ziemlich zornig und experimentiert mit neuen Sintfluten und Waldbränden, weil er die Schnauze endgültig von den Menschen voll hat. Ach, du kennst ihn ja ...

Aber bin ich überzeugt, dass wir das schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Mary

PS: Sollte KaPie mit dem Gedanken spielen, diesen Brief in seine geplante Anthologie aufzunehmen, erteile ich ihm hiermit gerne die Erlaubnis dazu.